

Vgl. Südhess. Wbch. 2, 455, 24 ff., ferner *verbimbeuteln* und zur ganzen Gruppe *verbomfeien*.

verbomfeien, *verbomfeien* 'verpfuschen', 'verderben' [Wiesb. Langenschwalb.-Ut Cambg-Li Flb. Kass.]. Vgl. zu dieser Gruppe noch *verbambatschen*, *verbimbeuteln*, *verbobeisen*, *verbombatschen*, *verbombaxen*, *verbombaisen*¹, *verbombeuteln*, *verbomfideln*, *verfumfeien* sowie Südhess. Wbch. 2, 440, Z. 12 ff.

Formen: *verbomfeie* Flb.; Part. *verbomfeit* Langenschwalb. — Vgl. Südhess. Wbch. 2, 455, 35 ff.

verbomfideln, *verbomfideln* 'verpfuschen', 'versäuern' [Gelnhsn.], 'verschlechtern' [Han.], 'quälen', 'überanstrengen' [Obgz.].

Formen: *verbomfidelde* Han.; *fbúmfidala* Gelnhsn. — Vgl. Südhess. Wbch. 2, 455, 43 ff. und zur ganzen Gruppe *verbomfeien*.

verbören (*farbörän*) 'falsch hochheben' [Rho.]. *Sich v.* 'sich verheben' [ebd.]. Vgl. Collitz 29, ferner *verheben*.

verborgen Wie schd., doch kaum bezeugt. (vgl. *lehnen*² 1). In den ersten 9 Tagen nach einer Geburt darf man nichts aus dem Hause der Wöchnerin *v.*, da es ihr und dem Kind Unglück brächte [Petersbg.-Fu].

verbörnt s. *verbrannt*.

Verbot N. Wie schd. nur Rho. Sonst = *Verbieten* (s. d.) [Oft in Nassau, ferner Gelnhsn. Geilshsn.-Gi Fk]. Ruf der Kinder, die ausruhen wollen *Verbott!* [Steinb.-Di], *Ich sein em V.*, *Aich hun 'have' V.* [Wallrabstn.-Ut]. Auffällig *Aich sein V.* [Maxsain-Uw, ähnl. Niedermörsb.-Ow. Vgl. dazu (bei *Bot*) *Ich bin bot*]. Wiss. kennt *V.* zwar für den Ruheplatz, als Ruf der Kinder aber *Ds gelt 'gilt' naut mi!* Vgl. außer *Verbieten*, *verbieten*, *Verboterdich*, *Verbothohle* noch 2, 233, 44 ff.

Formen: *Verbott* Breitscheid-Di; *farbód* Dillenburg; *fbódd* Weilburg; *Verbots* (!) nur Battenhsn.-Fk. — Vgl. Südhess. Wbch. 2, 449 und Collitz 29.

Verboterdich Mit *V. für N. N.!* gibt der Sucher beim Versteckspiel den Gefundenen an der Anschlagstelle bekannt (und befreit sich selbst dadurch von weiterem Suchen) [Niedermörsb.-Ow.]. Vgl. *Verbot*.

Verbothohle F. = *Verbot* (s. d.) [Wallrabstn.-Ut]. **verbö(t)zt** 'beleidigt', 'eingeschüchtert' [Brotterd.-Schm]. Vgl. *bözen* 'Furcht einjagen'.

verbrackt 'nicht rasserein' (Hund) [Wsl.] *E. v. er Hund*. Vgl. *Bracke*.

verbräteln (*fbvredsa*) 'weiterkochen' (Essen, das zu lange auf dem Herde steht) [Gelnhsn.]. Vgl. *verbrekeln*.

verbrauchen Wie schd., doch spärlichst bezeugt.

verbräut 'verärgert', 'schlecht gelaunt' [Etlbn.], *'eigensinnig', auch 'launisch' [Höhr-Uw] 'unzugänglich' [Unnau-Ow]. Ferner *verbruiht un verjoht* 'verjagt', d. i. 'hirnverbrannt und verwirrt' [Dorohm.-Li]. Von Sachen 'nicht einladend' [Unnau]. Auffällig *verbreit machen* 'Unordnung machen' [Mtb.].

Formen: *verbräut* Höhr; *verbräut* Etlbn.; *verbruiht* und *verbreit* s. o. Eigentlich *verbräutet*. Vgl. *verbruidt* (V. 57), *verbräut* (Rheinisches Wbch. 1, 941, 6 ff.) und, auch zur Herkunft, *bräuten*.

verbrechen I. 'zerbrechen' [Westhälfte unseres Gebiets bis einschl. Bi (Ma ?) Ki Al Bü Scho Ge, ferner Lhsn.; fast ausgestorben zugunsten von *zerbrechen* (s. d.) in Obob.]. *Vebroche gehn* 'zerbrochen werden' [Höchst]. Einer *hott e Been* 'Bein' *verbroche* [Oberbrechen-Li]. *Ds Gnick* 'den Hals' *vrbreche* [Wsl.]. Auch

'sich etwas brechen', z. B. *sich den Kopf v.* 'viel Gedanken über etwas machen' [Gelnhsn.]. *E Fauler vebrecht sich de A(r)sch oom* 'am' *ischde* [Oberhörger-Gi]. *Verbrechts gesund* usf. s. *Häfner*. *Der Herr Niemand, der die Töpfe verbricht* s. 2, 469, 5 ff. S. auch 4, 176, 44 ff. Vgl. *verhauen* 1. — 2. *Es mit einem v.* *'es mit einem verderben' [Brandoberndf.-Us Uw Willgn.-Ow]. Vgl. *Verbruch*, *verbocken*, *verderben* 2.

10 Formen: *farbræaxa*, Part. *farbræxa* Wdhsn.; *fabréxa* Gelnhsn.; *farbræxa* Lhsn.; *farbræxan* Obob. — Vgl. C. 862 und Südhess. Wbch. 2, 450.

verbrechlich 'zerbrechlich' [Gelnhsn. Wtfd.]. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 451.

verbreit s. *verbräut*.

verbrekeln (*farbrækala*) 'zu lange braten' [Friedbg.]. Vgl. *brekeln*, ferner *verbräteln*.

verbrennen I. Trans. — a. Wie schd. 'durch Brand vernichten'. Dazu Rdaa. und Reimchen. Einem die

20 *Griebe* *verbrannt haben* s. *Griebe*. *Die Läuse v. s.* 2, 58, 34 ff., wo man Brotterd.-Schm ergänze. *Äch hân dää de Riewen net verbrannt* s. 2, 916, 24 f. *Spinnrädche v. s.* 3, 679, 37 ff. *Den Tag v. s.* 4, 3, 60 ff. *Stecke den Teich an und verbrenne die Fische* s. 4, 41, 7 ff. Eine ähnliche Rda. s. *Weiher. V.* in einem Reimchen s. 2, 741, 44 ff. — b. 'durch Brand beschädigen'. Wie schd. Dazu *Sich den Fuß v. s. Fuß. Sich das Maul v. s.* 2, 283, 25 ff., wo man Ddrd. und Obob. ergänze. *Öt hängt wot an der Wand On hot de Asch verbrannt* s. *Wand. Sich die*

30 *Pfoten v. s.* im Nachtr. *Pfote*. — c. 'schlagen' [Röthges-Gi]. — II. Intr. Wie schd. 'in Brand stehen', 'durch Brand vernichtet werden'. Hierzu Wendungen wie *Und wenn der ganze Schnee verbrennt* usw. s. 3, 542, 44 ff., wo man Wiss. ergänze. *Wenn die Haune* (Flußname) *verbrannt* s. *Haune*. — III. Part. Prät. *verbrannt* besagt 'angekohlt', 'geschwärzt' (Brot, Kuchen usw.) [Wsl. Uw Marienbg.-Ow Ndeb.], 'von der Sonne gebräunt' [Wsl.], 'von Krankheit befallen' (Hafer) [He]. *Es richt verbrannt* [Marienbg.], *recht nö* 'nach' 40 *verbrannt* [Etlbn.].

Formen (zu denen man auch die von *brennen* vergleiche): *farben* Hersfd.; *farbrānan* Obob.; *fabrin* (nur I c). Formen des Part. Prät: *farbrand* Wsl.; *farbrānt* Ndeb.; *verbörnt* Schmalck.; die Lautgeographie von *verbrannt* in Nordwestnassau bringt in Deutsche Dialektgeogr. 4, 219 W. Kroh, der allerdings in seinem Gebiet im Inf. und Präsensstamm neben *v.* auch *verbrühen* kennt (s. *verbrühen*). — Vgl. K. 421, K. Jacobi, Nass. Heimatbuch S. 679 (*farbrent*) und Südhess. Wbch. 2, 541 f.

verbresten, *sich* (*fabræsdä*) 'sehr traurig sein' 50 [Eschr.]. Steigerung von *bresten* (s. d.).

verbringen *(Geld) leichtfertig vergeuden' [Driedf.-Di]. Vgl. *Verbringer*.

Verbringer M. 'Verschwender' [Neuenschmidten-Ge]. Vgl. *verbringen*, ferner *Vergeuder*.

verbrisseln s. *verbrüsseln*.

verbrockeln, *-bröckeln* 'zerbröckeln' [Nst. Gelnhsn. Wtfd.].

Formen: *-brögn* Nst., *-brög* Wtfd. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 453.

60 **verbrocken** 'durch Brockeln unbrauchbar machen' [Obob.].

verbroteln s. *verbrutzeln*.

Verbruch M. Nur *Ech will kan^e Vabroch mache* 'will mit dem nicht brechen' [Goldhsn.-We]. Vgl. *verbrechen* 2.